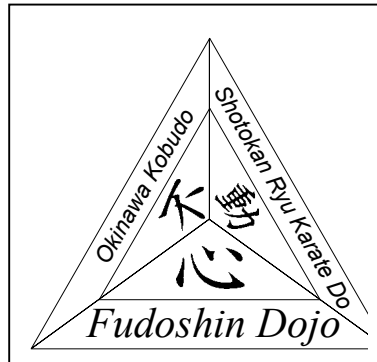


Dojo-Blättl 10/ 2004



Sorry erstmal, dass ihr so lange aufs Blättl warten musstet, aber gewisse Unannehmlichkeiten haben meine Schreibmotivation erheblich gelähmt.

28. und 29. Dezember 03
"In der Höhle des Löwen"

An diesen beiden Tagen durfte ich Gerhard nach Paris begleiten. Er wollte Sensei Kase besuchen, der schwer erkrankt, aber schon wieder auf dem Weg der Besserung war. Wir überbrachten ihm bei dieser Gelegenheit eine Spende unseres Dojos, da seine finanzielle Lage aufgrund der hohen Behandlungskosten angespannt, aber nicht dramatisch war. Viele Karate-Vereine der näheren und weiteren Umgebung spendeten inzwischen Geld. Mit uns fuhr auch Marc Stevens, der aus denselben Gründen wie wir seinen Lehrmeister besuchen wollte. Dort, in Paris, wurden wir von Sivathana Samedi empfangen und zu Sensei Kase gebracht. Viele von uns kennen ihn unter dem Namen "Siva". Er hat vor ungefähr 5 Jahren einige Trainings bei uns abgehalten, kommt aus Kambodscha und ist im Moment als Regierungsberater für die kambodschanische Botschaft in Paris in Sachen Sport und Gesundheit tätig. Wenn ich die Dan-grade zusammenzähle, die mit mir im Auto saßen, komme ich auf 14. Und wenn man sich vorstellt, dass ich noch nicht einmal einen dazu beitragen konnte, kann man sich vorstellen, welche Karate-Schwergewichte da im Auto saßen. (Übrigens: Als wir bei Sensei Kase waren, kam ich beim Rechnen auf 23 Dan-Grade.) Es war ein tolles Wochenende, interessant und voller spannender Eindrücke. Beeindruckt hat mich vor Allem Sensei Kase, der trotz seiner schweren Krankheit Optimismus, gute Laune und Tatkraft ausstrahlte, dass man es kaum glauben mochte. Er steckt voller Pläne für das Jahr 2004. Ausgesprochen lustig war die Rückfahrt: Marc ist nicht nur ein außergewöhnlicher Karateka, er ist auch voller Witz und Humor und hat eine reiche Lebenserfahrung. Für mich waren diese zwei Tage ein echtes Erlebnis, wofür ich mich bei Gerhard an dieser Stelle noch einmal bedanke.

23.1.2004 Jahreshauptversammlung

Neben vielem anderen war der wichtigste Punkt dieses Abends sicherlich der, dass Gerhard sein Amt als Vorstand zur Verfügung stellte und ein neuer gewählt werden musste. Freiwillig meldete sich niemand, auch diejenigen, die direkt angesprochen wurden, lehnten ab. Alex erklärte sich daraufhin – Gott sei Dank – bereit, das Amt für ein Jahr zu übernehmen, wobei dies nur unter der Bedingung geschah, dass er Unterstützung von anderen Mitgliedern der Oberstufe bei seiner Arbeit erhält. Man konnte förmlich die Seufzer der Erleichterung hören, als Alex seine Kandidatur bekannt gab. Hoffentlich erhält er von uns die Unterstützung, die er sich vorstellt, so dass er auch über dieses Jahr hinaus das Amt weiterführt.

Gerhard hat nunmehr neun Jahre das Amt des Vorstandes bekleidet und in dieser Zeit enorme Arbeit geleistet, was man am einfachsten am guten Funktionieren des gesamten Vereinslebens bemessen kann. Ich denke, kaum einer von uns kann sich vorstellen, was in den neun Jahren von ihm an Arbeit geleistet wurde. Aber bedanken können wir uns natürlich schon: Also, noch einmal ausdrücklich: Ich spreche sicherlich im Sinne aller, wenn ich mich hier herzlich für deine ganze Arbeit bedanke.

8.5.04 Alex in Bremen

Müder Krieger, humpelnd kommt er daher, rechter Oberschenkel geschwollen. Und statt einem anständigen Seiza beim Angruß sitzt er irgendwie da wie Ganz-Körperausgerenkt. Das kann nur heißen: Er war wieder On Tour und hat es wissen wollen: Mit dem PSV in Bremen.

Also: Die Verletzung zog er sich schon im ersten Kampf zu und schleppte sie mit durchs Turnier, schied im Einzel im Viertelfinale aus, gewann aber mit der Mannschaft den ersten Platz.

Wer von euch hat den "Letzten Samurai" mit dem Cruiser-Tom gesehen? Die Szene, wo er vom Schwertkampflehrer mit dem Stock mächtig auf die Socken kriegt? Immer im Dreck liegt und doch nach seinem Stock greift und wieder aufsteht? Na??? Da wurde Tom von Alex gedoubelt, habt ihr's gewusst?

Fünf Jahre Kobudo im Fudoshin Dojo Erster Kobudo-Anfängerkurs im September

Kobudo ist hierzulande eine wenig bekannte fernöstliche Kampfkunst. Dies könnte sich in Jockgrim und Umgebung bald ändern, da das Fudoshin Dojo den ersten Anfängerkurs anbietet. Nachdem die faszinierende Kampfkunst seit fünf Jahren von einer kleinen Gruppe im Verein trainiert wird, ist die Zeit einfach reif für einen Lehrgang, der sich an alle interessierten Neulinge wendet.

„Kobudo“ bedeutet „alte Kampfkunst“ und ist im 16. Jahrhundert auf Okinawa (Japan) entstanden. Bauern und Fischer entwickelten ein System, unauffällige Arbeitsgeräte als wirkungsvolle Waffen zur Selbstverteidigung zu benutzen, da ein offizielles

Waffenverbot bestand. Diese „Bauernwaffen“ sind zum Beispiel der lange Wanderstab („Bo“) oder Hacke und Sichel („Kama“). Ähnlich wie im Karate gibt es Grundsschulübungen, die allein ausgeführt werden, Kata – Perfektionsübungen nach einem vorgegebenen Ablauf - und Kumite, das Partnertraining, das allerdings stets mit fest abgesprochenen Angriff- und Abwehrtechniken geübt wird.

Die sehr ursprüngliche und der Tradition verhaftete Kampfkunst Kobudo schult Körpergefühl, Atmung, Haltung und Reaktionsvermögen und ist ein guter Ausgleich zur Hektik des Alltags. Außerdem macht das Training einfach Spaß!

Wer das selbst einmal ausprobieren will, hat demnächst Gelegenheit dazu: Der Anfängerkurs des Fudoshin Dojo beginnt am Mittwoch, dem 15. September. Trainiert wird immer von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Römerbadhalle Rheinzabern. Der Anfängerkurs umfasst 12 Trainingsabende; während dieser Zeit werden alle Trainingsgeräte vom Verein gestellt. Der erfahrene Trainer Gerhard Scheuriker, 3. Dan Kobudo und 4. Dan Karate, leitet den Lehrgang. Alle Interessierten ab 16 Jahren sind herzlich eingeladen, am 15. September um 19.30 Uhr in der Römerbadhalle vorbeizuschauen und die ersten Versuche mit den „Bauernwaffen“ zu machen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Alexander Werling, Tel. 0160-8639583.

Neue Spiegelwand in Ka-West

Der Trainingsraum des Jugendhauses West in Karlsruhe hat gegenüber unserem Trainingsraum in Jockgrim einen entscheidenden Vorteil (oder Nachteil): Die Wände sind dort verspiegelt, und während man in Jockgrim seine Fehler in Haltung und Technikausführung bestenfalls erspüren kann oder von Gerhard rückgemeldet kriegt, sieht man in Karlsruhe nun selbst, wie es um einen steht. Man sieht sich dauernd und überall. Die Spiegelwand wurde nun ergänzt durch weitere Spiegel, und zwar in ausdauernder Arbeit von Gerhard, Karen, Marion, Udo und Klaus Zwoboda. Insgesamt kostete die Aktion 310 Euro und bedurfte 25 Mannstunden. Normalerweise würde ich mich ja nun im Namen aller Mitglieder für die Arbeit bedanken. Wenn ich aber beim nächsten Training – egal in welche Richtung ich auch schaue – die gnadenlose, unbestechliche Rückmeldung von jeder Wand bekomme, wird es mir vielleicht das eine oder andere Mal so ergehen, dass sich mir der Gedanke aufdrängt, es war ohne Spiegel doch irgendwie angenehmer.

Neue Videokamera

Da wir schon mal beim Geld ausgeben sind: Unser Verein hat eine neue Videokamera. Damit sollen die Vereinsarbeit, Lehrgänge, Bewegungsabläufe und Übungen dokumentiert und der Nachwelt erhalten werden. Gekostet hat sie übrigens 609 Euro.

16.9. bis 23.9.: Alex bei der WM in Japan

Eigentlich könnte unser Dojo-Blättl umbenannt werden in "Reisetagebuch des Karateka Alex Werling". Denn viele Berichte handeln einfach davon, wo in aller Welt unser Deutscher Meister seine Duftmarken hinterlässt. Dieses Mal war er in Tokio, bei der Weltmeisterschaft. Er kämpfte nicht im Einzel, aber mit der Mannschaft und hatte einen einzigen Kampf, den er mit einem Unentschieden beendete. Die Mannschaft kämpfte gegen die norwegische Auswahl ... und verlor am Ende knapp. Sicherlich war sein Auftritt im Wettkampf kurz, doch wer von uns beneidet ihn nicht um die Ausbeute dieser Reise: 2 Minuten Wettkampf gegen eine Woche Japan/Tokio. Er durfte in japanischen Dojos trainieren, die Stadt ankucken und sonst viele Eindrücke sammeln. Das ist doch was, oder??? Und: Er kam unverletzt zurück, so dass er uns nun wieder gnadenlos schinden kann.

Was gerade ansteht und passiert?

- Anfängerkurs: Am 10.9. fanden sich einmal mehr interessierte Kinder und Jugendliche sowie ihre Eltern zum neuen Anfängerkurs ein. Insgesamt erschienen beim ersten Training 13 Kinder. Inzwischen ist die Gruppe auf 17 angewachsen. Trainingszeit ist immer freitags um 18.00 Uhr.
- Am 2. Oktober kommt Siva Samedi nach Jockgrim. Ihr kennt ihn nicht? Schaut euch mal die beiden Bilder an, die beim Training immer vor euch an der Wand stehen (im Rammingersaal). Der Jüngere von beiden ist es!!!
- Dojomeisterschaft am 19.11.04: Teilnahme ist Pflicht!!!!
- Prüfung in Karlsruhe: 25.11.04; Prüfung in Jockgrim: 26.11.04
- Marc in Jockgrim: Und zwar kommt er zum Lehrgang am 28.11.2004. Schon mal vormerken!
- Fudoshin Jahresfeier am 4.12.04

Infos, News und Beiträge bitte an klausoletti@freenet.de